



## Hörspiel-Vorschau:

1LIVE WDR 3 WDR 5  
November 2018

### Jeden Tag Hörspielgenuss auf WDR 3

Das Kulturradio WDR 3 öffnet seine vorabendliche Hörspielschiene für neue, innovative Formen und weitet sie auf alle Wochentage aus. Damit sendet WDR 3 von Montag bis Sonntag um 19 Uhr ein Hörspiel.

**WDR 3, Donnerstag, 1. November 2018, 19:04-19:35 Uhr/Folge 8/ca. 30'**

WDR 3 Hörspiel

### **Der nasse Fisch**

Die Hörspielserie in acht Teilen zu "Babylon Berlin"

Opulente Radiofassung nach der Romanvorlage zu Tom Tykwers Erfolgsserie im TV

Berlin 1929: Gereon Rath ist von Köln in die Metropole versetzt worden. Als Mord-Ermittler wurde er in der Domstadt untragbar, die Berliner Polizei ermöglicht ihm einen Neuanfang, allerdings nur bei der „Sitte“. Und trotzdem gibt's bald Tote.

Der Ton in Berlin ist rau und auch hier verfolgen den ehrgeizigen Kommissar Dämonen aus seinem früheren Leben. Gleich bei seinem ersten Einsatz in der Hauptstadt wird geschossen und Rath auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Seine Kollegen von der „Mord“ fischen derweil einen Toten aus dem Landwehrkanal. Da kann Rath noch nicht ahnen, wie sehr ihn diese Leiche noch beschäftigen wird, die nicht die einzige bleibt. Er stellt Ermittlungen auf eigene Faust an, lernt die attraktive und selbstbewusste Charly Ritter von der Mordkommission kennen, verscherzt es sich aber auch mit ihr. Seine Recherchen führen ihn quer durch das Berliner Nachtleben, ins Russen-Milieu, hinein in die Berliner Unterwelt - immer undurchsichtiger und verstrickter wird der Fall. Und irgendwo soll in Berlin noch ein legendärer Goldschatz aus der Zarenzeit versteckt sein im Wert von 80 Millionen Reichsmark. Rath muss ausloten, wem er vertrauen kann – in Berlin hat jeder eigene Interessen, offensichtlich auch Kollegen von der Polizei.

Volker Kutscher, geboren 1962, hat mit der Krimi-Reihe um Gereon Rath mehrere Bestseller geschaffen. Der erste Fall der Gereon Rath-Romane wurde als ‚Babylon Berlin‘ für die ARD und Sky von Tom Tykwer u.a. mit prominenter Besetzung aufwändig verfilmt und erhielt 2018 den Grimme-Preis.

Mit Ole Lagerpusch, Alice Dwyer, Peter Lohmeyer, Ulrich Noethen, Udo Schenk, Sebastian Blomberg, Meret Becker, Lars Rudolph, Ulrike Krumbiegel, Uwe Ochsenknecht u.a.

nach dem Roman von Volker Kutscher

Bearbeitung: Thomas Böhm

Komposition und Musik: Verena Guido mit dem WDR-Funkhausorchester

Regie: Benjamin Quabeck

Technische Realisation: Bernd Bechtold, Benjamin Ihnow, Benno Müller-vom Hofe, Jens Peter Hamacher, Brigitte Angerhausen und Christoph Terbuyken

Produktion: Radio Bremen/WDR/rbb 2018/jeweils ca. 30'

Redaktion: Martina Müller-Wallraf

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de)

**1LIVE, Donnerstag, 1. November 2018, 23.00 - 24.00 Uhr**

1LIVE Krimi

### **Nacht und Neumond**

Alptraumartige Horrorgeschichten

Drei Personen erwachen im Dunkeln in einem menschenleeren Bus: Banker Robert, Richter Albert, Schauspielerin Ellie. Sie stehen auf einer Brücke, die sich auf beiden Seiten ins Nirgendwo erstreckt. Als sie auf ein fernes Licht zugehen, beginnen die Alpträume - oder sind es Erinnerungen?

Robert und seine Frau Nina gelangen an eine fantastische App, mit der sie die absolute Macht über einen anderen, realen Menschen erhalten. Je nach Laune der beiden hat dieser Mensch jetzt plötzlich Glück oder Unglück. Aber wohin soll dieses Götterspiel führen?

Aus Verzweiflung über seinen eigenen bevorstehenden Tod lässt Richter Albert während eines Krieges zahllose unschuldige Menschen hinrichten. Aber dann ist der Krieg vorbei und der Richter dank eines neuen Heilmittels wieder gesund. Wird man ihn zur Rechenschaft ziehen?

Ellie besucht das einsame Haus ihrer verstorbenen Mutter, als überraschend ihre kleine Schwester Melanie vor der Tür steht. Die Wiedersehensfreude ist groß, denn Melanie war als Baby verschwunden. Aber warum benimmt Melanie sich so merkwürdig?

Fortsetzung der erfolgreichen „Nachtexpress“-Reihe mit Horrorgeschichten à la „Tales from the Crypt“.

von Bodo Traber

Musik: André Abshagen

Regie: Bodo Traber

Produktion: WDR 2018/ca. 54'

Redaktion: Natalie Szallies

Das Hörspiel steht nach der Sendung befristet zum kostenlosen Download zur Verfügung.

**WDR 3, Freitag, 2. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Samstag, 3. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Krimi am Samstag

Hörerwunsch

### **Alles klar**

Krimi um das Erbe eines englischen Lords

Wenn ein englischer Lord stirbt, dann gibt es für die Erben was zu holen. Dumm nur, wenn das Vermögen längst weg ist. Doch es gibt einen Schuldigen, und Rache ist süß!

Großzügig wie er ist, hat der just verstorbene Lord Brundish nicht nur seiner Witwe und seinem extra aus Australien angereisten Neffen ein stattliches Vermögen vermacht - auch seinem Hauspersonal hat er als Belohnung für seine treuen Dienste eine ansehnliche Geldsumme hinterlassen. So steht es zumindest im Testament. Die Sache hat aber einen Haken: Bereits zu seinen Lebzeiten hat der Lord nämlich sein ganzes Vermögen verloren, und zwar an das neureiche Schlitzohr Mr. Grimble. Die Dienstboten, alle ehemalige Strafgefangene, sind aber nicht zimperlich und entschließen sich zu einem Akt ausgleichender Gerechtigkeit...

Mit Luitgard Im, Otto Bolesch, Horst A. Fechner, Tana Schanzara u. a.

von Rodney David Wingfield  
aus dem Englischen von Marianne de Barde  
Komposition: Reinhard Firchow  
Technische Realisation: Herbert Kuhlmann und Dirk Franken  
Regie: Hein Bruehl  
Produktion: WDR 1991/53'

Redaktion: Thomas Leutzbach

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

**WDR 3, Samstag, 3. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Sonntag, 4. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Hörspiel am Sonntag

**Detzman Walking – Die Verwandlung des Hermann Detzner**

Auf den Spuren deutscher Kolonialgeschichte

Fünf Künstler suchen in Papua-Neuguinea nach Spuren eines deutschen Kolonialoffiziers. Tatsächlich ist die Erinnerung an ihn dort mehr als wach - und treibt kuriose Blüten.

Der deutsche Kolonialoffizier Hermann Detzner hatte sich während des Ersten Weltkrieges vier Jahre im Dschungel versteckt. Im Hochland der Huon-Halbinsel entdecken die Künstler das alte Versteck Detzners. Für einige Anhänger des dortigen Cargo-Kultes lebt und verbirgt sich Detzner bis zum heutigen Tag.

Mit Klaus Manchen, Alexander Scheer, Frederik Schmidt, Arte Adler u. a.

von Kai-Uwe Kohlschmidt  
Komposition: Mark Chaet  
Regie: der Autor  
Produktion: RBB 2017/54'

Redaktion: Thomas Leutzbach

**WDR 3, Sonntag, 4. November 2018, 19.04 – 20.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

**Dazwischen  
Intersexuelle Menschen erzählen**

Nach mehr als 30 Jahren in der Frauenrolle erfährt Sandra von seiner/ihrer Zwischengeschlechtlichkeit und fordert seitdem: "Menschenrechte auch für Zwitter".

Malte ist gerade im Abitur, als ihm die Ursache der vielen Operationen im Kindesalter klar wird: Pseudo-Hermaphroditismus. Seitdem kämpft er um sein Selbstbild als Mann. Menschen zwischen den Geschlechtern oder mit beiden Geschlechtern sind in unserer Gesellschaft nicht vorgesehen, existieren allenfalls in der Mythologie. Geschlechtliche "Vereindeutigung" im frühen Kindesalter war bis vor kurzem der unumstrittene Ausweg. Und noch immer werden Eltern zu unnötigen Operationen überredet, wenn ihr Kind zwischengeschlechtlich zur Welt kommt, oft mit verheerenden Folgen für die Zukunft dieser Kinder.

von Karla Krause  
Regie: Giuseppe Maio  
Produktion: DLF Kultur 2017

Redaktion: Leslie Rosin

**WDR 3, Montag, 5. November 2018, 19:04-19:35 Uhr/Folge 1/ca. 30'**  
**WDR 3, Dienstag, 6. November 2018, 19:04-19:35 Uhr/Folge 2/ca. 30'**  
**WDR 3, Mittwoch, 7. November 2018, 19:04-19:35 Uhr/Folge 3/ca. 30'**  
**WDR 3, Donnerstag, 8. November 2018, 19:04-19:35 Uhr/Folge 4/ca. 30'**

WDR 3 Hörspiel

### **Der Apfel fällt nicht weit vom Krieg**

Mein Opa, der Algerienkrieg, die Pariser Terroranschläge und ich.

Der Schauspieler und Autor François Pérache verbindet in seinem Hörspiel Recherchen zur eigenen Familiengeschichte mit denen über die französische Geschichte. Wie hängen die blutigen Ausschreitungen von 1961 mit den Terroranschlägen von 2015 zusammen?

2. Oktober 1961: Der Algerienkrieg wütet. Der Polizist George Pérache wird in Paris von der Algerischen FLN, der Nationalen Befreiungs Front erschossen.

17. Oktober 1961: Das Massaker von Paris: Das Vorgehen der Polizei gegen eine nicht genehmigte, aber friedliche Demonstration der algerischen Unabhängigkeitsbewegung FLN führt zu fast 200 getöteten Algeriern.

13. November 2015: François Pérache, der Enkel des ermordeten Polizisten, macht sich in Paris auf den Weg in Richtung Bataclan. An diesem Abend werden hier 130 Menschen getötet und 683 verletzt werden.

Gibt es da überhaupt einen Zusammenhang? Was resultiert woraus? Wie hängt Geschichte mit Geschichten zusammen? Pérache lässt Recherchiertes mit Erinnerungem, Vermutetes mit Belegtem, Fakten mit Fiktionen in Verbindung treten - und Tragisches mit Komischem.

Mit Francois Pérache, Friedhelm Ptok, Dominik Freiberger, Robert Levin, Klaus Prangenberg u. a.

von François Pérache und Sabine Zovighian  
Technische Realisation: Daniel Dietmann und Ulrike Wiebelitz  
Übertragung und Regie: Annika Erichsen  
Französische Originalfassung: arte radio  
Produktion: WDR 2018

Redaktion: Christina Hänsel

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

**WDR 3, Freitag, 9. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Samstag, 10. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Krimi am Samstag

### **30. Juni 1934 - Mord in Neubabelsberg**

Krimi über einen vorgetäuschten Putsch

Im Juni 1934 ordnet Hitler eine Mordserie an, um konkurrierende Kräfte in der Nazibewegung auszuschalten. Eines der Opfer: der ehemalige Reichskanzler von Schleicher. Ein Staatsanwalt nimmt Ermittlungen auf.

Die Auftragsmorde gingen unter dem irreführenden Namen "Röhm-Putsch" in die Geschichte ein. Tatsächlich wurden neben dem SA-Stabschef Röhm noch andere, am internen Machtkampf der Nazis völlig unbeteiligte Menschen umgebracht, wie beispielsweise Kurt von Schleicher, ein Vorgänger Hitlers im Amt des Reichskanzlers. Während es den Nazis andernorts gelang, die Mordserie als Niederschlagung eines Putschversuches zu vertuschen und polizeiliche Nachforschungen zu unterdrücken, unterlief im Fall von Schleicher eine Panne. Die zuständige Staatsanwaltschaft Potsdam ermittelte am Tatort in Neubabelsberg nach den noch verbliebenen rechtsstaatlichen Grundsätzen. Allerdings nur einen Tag lang. Aus den seltsamerweise erhaltenen Ermittlungsakten hat Matthias Brand einen historischen Krimi gemacht: Dr. Grützner, ein integrierender Jurist, zweifelt an der offiziellen Version, wonach Schleicher Selbstmord begangen haben soll. Er ahnt jedoch nicht, wie sehr die Wahrheit bereits durch die Nazis manipuliert wird.

Mit Udo Schenk, Peter Rauch, Justus Fritzsche, Doris Plenert, Walter Gontermann u. a.

von Matthias Brand  
Komposition: Christian Banasik  
Technische Realisation: Jeanette Wirtz-Fabian und Rike Wiebelitz  
Regie: Jörg Schlüter  
Produktion: WDR 2000/54'

Redaktion: Thomas Leutzbach

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).



**WDR 3, Samstag, 10. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Sonntag, 11. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Hörspiel am Sonntag

ARD-Themenwoche "Gerechtigkeit"

### **Der Doppelgänger**

Friedrich Dürrenmatts erstes Hörspiel

Ein mörderisch-theologisches Gleichnis: Pedro soll für einen Mord sühnen, den er nicht begangen hat. Doch der wahre Mörder steht ihm gegenüber, als wäre er sein Spiegelbild: Ein Doppelgänger.

Ein Hörspielautor erzählt einem Hörspielregisseur im Aufnahmestudio eine Geschichte, die dieser direkt umsetzt: Es ist die Geschichte von Pedro, der für einen Mord zum Tode verurteilt wird, den in Wirklichkeit sein Doppelgänger Diego verübt hat.

Zwar beteuert der Todeskandidat seine Unschuld, aber schließlich wird er dazu gezwungen, den Mord nachzuholen. Das Opfer: Diegos Frau Inez. Doch wir sind immer noch in einem Hörspielstudio: Wieder und wieder unterbrechen Autor (der Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt selbst) und Regisseur (der Regisseur des Stücks, Gustav Burmester) das Spiel, um einzugreifen und den Fortgang der Handlung festzulegen.

Dürrenmatts 1946 verfasstes erstes Hörspiel sprengte die Konventionen des damaligen Hörspielbetriebs derartig, dass das Stück erst 14 Jahre später vom Norddeutschen Rundfunk angenommen und produziert wurde.

Mit Friedrich Dürrenmatt, Gustav Burmester, Siegfried Wischnewski, Hanns Ernst Jäger Anneliese Römer und Karen Hüttmann

von Friedrich Dürrenmatt  
Komposition: Siegfried Franz  
Technische Realisierung: Wilhelm Hagelberg; Ingrid Geese und Marianne Abegg  
Regie: Gustav Burmester  
Produktion: NDR/BR 1960/43'

Redaktion: Isabel Platthaus

**WDR 3, Sonntag, 11. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**1LIVE, Montag, 12. November 2018, 23:00 - 24:00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
1LIVE Soundstories

### **Dorfdisco**

Eine junge Frau kehrt in ihr ostdeutsches Heimat-Dorf zurück

Plötzlich ist Mandy wieder da. In ihrem Heimatort, einem Kaff im Osten. Ein Jahr lang war sie weg. Wollte Karriere machen beim Film. Gelandet ist sie in einer Soap, ausgenutzt von einem Bruce, der Nacktfotos von ihr ins Netz stellt. Dann lieber zurück in die Provinz.

Jetzt ist sie also wieder hier. „Mal schauen“, wie sie zu ihrem Bruder Till sagt. Der hat es überhaupt noch nie hier raus geschafft. Und bevor man über neue Perspektiven nachdenken kann, muss man erst mal mit den Altlasten aufräumen: Früher, da hatte die Familie eine Kneipe, das „Filou“. Dann ist die Mutter mit ihrem Liebhaber abgehauen in den Westen. Hat nie wieder was von sich hören lassen. Behauptet jedenfalls der Vater, der das Ganze so sehr vergessen will, dass er jetzt immer alles vergisst. Nachdem die Kneipe pleite war, wollten Mandy und Till einen Club daraus machen. Aber dann ist Mandy abgehauen. Wie ihre Mutter, sagt der Vater. Aber vielleicht kann man dieses ganze dämliche Alles-wiederholt-sich-und-nie-wird-was-besser doch mal durchbrechen? Wenn man den Einfluss der Vergangenheit auf die Gegenwart akzeptiert, hat die Zukunft vielleicht doch noch eine Chance.

von Lisa Sommerfeldt  
Regie: Susanne Krings  
Produktion: WDR 2018/ca. 53'

Redaktion: Natalie Szallies

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

**WDR 3, Mittwoch, 12. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

68 - Das neue Hörspiel

### **Walzer der Verirrten**

Eine Klangcollage gegen den Krieg

Bei Waterloo, Verdun, Stalingrad, Budapest, Dien Bien Phu, am Suez, im Kongo und um Saigon: Unzählige Kriegsschauplätze evozieren die schrecklichste und andauernde Verblendung des menschlichen Geistes: Den dreitausendjährigen Krieg.

Kein fixierbarer Schauplatz, keine bestimmte Zeit: "Vilsevals", wie der Originaltitel dieses schwedischen Hörspiels heißt, spielt auf allen geschichtlichen, allen noch denkbaren Kriegsschauplätzen: Eine "Komposition für Stimmen", die keine nacherzählbare, kontinuierliche Handlung liefert.

Stattdessen drei angerissene und wiederaufgegriffene Szenen, die sich stärker einprägen: Ein Mädchen, das ihrem Bräutigam an der Front in einem imaginären Dialog erklärt, warum sie den Brief an ihn nie aufgeben wird; ein Soldat, der sich weigert, weiter zu marschieren und von der eigenen Truppe liquidiert wird, beklagt von einer fremden Hure; ein alter Afrikaner, der in den Park einer Europäerin eingedrungen ist, die seinem todkranken Sohn das Medikament verweigert. Der Grundtenor dieser Kriegs-Collage ist dem Titel entsprechend sarkastisch und pessimistisch. Angeprangert werden nicht die Kriegstreiber und ihre fragwürdigen Ideologien, sondern die Trägheit und Gleichgültigkeit des "Menschenmaterials", der anonymen Masse, die zwar flucht und aufbegehrt, aber immer weiter marschiert. Der Stil dieser Komposition für Stimmen erinnert vor allem in den monotonen Wiederholungen der Sprechgesänge an die Provokationen des Living-Theatre. „Walzer der Verirrten“ wurde 1969 für seinen Einsatz der damals noch jungen Audiotechnologie als „bestes Stereohörspiel“ von der Rundfunkindustrie ausgezeichnet.

von Hans Fors

übersetzt aus dem Schwedischen von Marianne Weno

Komposition: Enno Dugend

Regie: Raoul Wolfgang Schnell

Produktion: WDR/SFB 1968/31'

Redaktion: Thomas Leutzbach

68 - Das neue Hörspiel

Das Jahr 1968 gilt als das Symbol schlechthin für Auf- und Umbruch. Und so wurde auch das Hörspiel mitgerissen – beflügelt von der Einführung der Stereophonie verabschiedete es sich von der „Dramaturgie der Innerlichkeit“ und suchte seinen Weg hin zum vom Medientheoretiker Friedrich Knilli propagierten „Totalen Schallspiel“. Neben die Nouvelle Vague, die Neue Musik und den Neuen deutschen Film gesellte sich das Neue Hörspiel.

Vor 50 Jahren wurde das wohl bekannteste „Neue Hörspiel“ ursesendet: 5 Mann Menschen von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker. Aus diesem Anlass widmet sich das WDR-Hörspiel einer kleinen Retrospektive der ausgezeichneten Produktionen des Jahres 1968.

**WDR 3, Dienstag, 13. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

68 - Das neue Hörspiel

### **Was sagen Sie zu Erwin Mauss**

Ein dicker Mann, gesehen durch die Augen anderer

Ein übergewichtiger Mann, der ein wenig hinkt, wird von seinem Schneider vermessen, er wird eingekleidet, frisiert, strapaziert. Er hat nichts zu sagen und macht gerade deshalb Karriere.

Er versagt in seiner Ehe, macht Bankrott mit seinem Geschäft, aber er steht seinen Mann an der Theke, bringt sein Schäfchen ins Trockene. Er geht diesen Weg unerschütterlich, ohne Skrupel, denn er ist selbstlos. Er macht schließlich eine politische Karriere, gerade weil er austauschbar ist wie die Redensarten, die ihren Sinn wechseln im wechselnden Gebrauch. Die variierenden Aspekte dieser Person, die selbst nichts zu sagen hat und deshalb auch nichts sagt, werden durch die Leute gegeben, die zu ihr und über sie sprechen. Sie kreisen ihn ein, definieren und demontieren ihn, den dicken Mann, der ein wenig hinkt ...

Mit Traute Rose, Marlis Westermann, Max Mairich, Christa Berndl, Klaus Havenstein, Klaus Schwarzkopf u.a.

von Paul Pörtner

Komposition: Walter Baumgartner

Technische Realisierung: Günter Hildebrandt und Irene Thielmann

Regie: Paul Pörtner

Produktion: BR/NDR 1968

Redaktion: Thomas Leutzbach

68 - Das neue Hörspiel

Das Jahr 1968 gilt als das Symbol schlechthin für Auf- und Umbruch. Und so wurde auch das Hörspiel mitgerissen – beflügelt von der Einführung der Stereophonie verabschiedete es sich von der „Dramaturgie der Innerlichkeit“ und suchte seinen Weg hin zum vom Medientheoretiker Friedrich Knilli propagierten „Totalen Schallspiel“. Neben die Nouvelle Vague, die Neue Musik und den Neuen deutschen Film gesellte sich das Neue Hörspiel.

Vor 50 Jahren wurde das wohl bekannteste „Neue Hörspiel“ urgesendet: 5 Mann Menschen von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker. Aus diesem Anlass widmet sich das WDR-Hörspiel einer kleinen Retrospektive der ausgezeichneten Produktionen des Jahres 1968.

**WDR 3, Mittwoch, 14. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

68 - Das neue Hörspiel

### **Fünf Mann Menschen**

Satire auf den bürgerlichen Lebenslauf

Ein Junge wird geboren, das Leben steht ihm offen. Oder doch nicht? Ach ja, da war noch was: Schule, Berufsberatung, Militärdienst...

"Fünf Mann Menschen" - Das sind Ausschnitte aus dem bürgerlichen Heldenleben. Die Entwicklung eines Mannes in kurzen Sequenzen: Geburt, Schule, Berufsberatung, Militär, Gericht, Kerker, Erschießung und wieder Geburt - ein Kreislauf, den Ernst Jandl und Friederike Mayröcker ebenso präzise wie lakonisch und mit boshafter Ironie hörbar machen. "Fünf Mann Menschen" ist eine Satire, die uns alle angeht, weil in ihr jedermanns Sache abgehandelt wird: Der Mensch als Täter und Opfer, als Mörder und Ermordeter. Mit diesem Hörspiel wurde die erste Stereo-Produktion 1968 mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet; sie entwickelte sich in den folgenden Jahren zum Dauer-Hit des so genannten Neuen Hörspiels.

Mit Günther Neutze, Helmut Woestmann, Jürgen Schmidt, Friedrich von Bülow, Gerhard Remus u. a.

von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker

Regie: Peter Michel Ladiges

Produktion: SWF 1968/15'

Redaktion: Thomas Leutzbach

68 - Das neue Hörspiel

Das Jahr 1968 gilt als das Symbol schlechthin für Auf- und Umbruch. Und so wurde auch das Hörspiel mitgerissen – beflügelt von der Einführung der Stereophonie verabschiedete es sich von der „Dramaturgie der Innerlichkeit“ und suchte seinen Weg hin zum vom Medientheoretiker Friedrich Knilli propagierten „Totalen Schallspiel“. Neben die Nouvelle Vague, die Neue Musik und den Neuen deutschen Film gesellte sich das Neue Hörspiel.

Vor 50 Jahren wurde das wohl bekannteste „Neue Hörspiel“ urgesendet: 5 Mann Menschen von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker. Aus diesem Anlass widmet sich das WDR-Hörspiel einer kleinen Retrospektive der ausgezeichneten Produktionen des Jahres 1968.

**WDR 3, Donnerstag, 15. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

68 - Das neue Hörspiel

### **Die Maschine**

Satirische Gedichtanalyse per Computer

Siri, Cortana und Alexa zum Trotz: Noch immer tun Computer sich schwer mit der Komplexität der Sprache. Wie könnte sich dann erst eine computergestützte Gedichtanalyse vor 50 Jahren angehört haben?

In George Perecs Hörspiel wurde 1968 der Versuch unternommen, die Arbeitsweise eines Computers zu simulieren. Die Aufgabe: "Wanderers Nachtlied" (Über allen Gipfeln ist Ruh) von Goethe systematisch zu analysieren und aufzugliedern. Schnell wird deutlich, dass dieses Spiel über die Sprache nicht nur die Arbeitsweise einer Maschine beschreibt, sondern auch, wenngleich verborgener und subtiler, den inneren Mechanismus der Poesie aufzeigt. Das Ergebnis ist verblüffend: ein Riesenjux, ein Sprachspiel, das sich selbst, Goethe und das Publikum auf den Arm nimmt.

Mit Olaf Quaiser, Heiner Schmidt, Alwin Michael Rueffer und Dagmar Altrichter

von Georges Perec

übersetzt aus dem Französischen von Eugen Helmlé

Technische Realisierung: Eduard Kramer und Barbara Bergmann

Regie: Wolfgang Schenck

Produktion: SR/WDR 1968/38'37

Redaktion: Thomas Leutzbach

68 - Das neue Hörspiel

Das Jahr 1968 gilt als das Symbol schlechthin für Auf- und Umbruch. Und so wurde auch das Hörspiel mitgerissen – beflügelt von der Einführung der Stereophonie verabschiedete es sich von der „Dramaturgie der Innerlichkeit“ und suchte seinen Weg hin zum vom Medientheoretiker Friedrich Knilli propagierten „Totalen Schallspiel“. Neben die Nouvelle Vague, die Neue Musik und den Neuen deutschen Film gesellte sich das Neue Hörspiel.

Vor 50 Jahren wurde das wohl bekannteste „Neue Hörspiel“ urgesendet: 5 Mann Menschen von Ernst Jandl und Friederike Mayröcker. Aus diesem Anlass widmet sich das WDR-Hörspiel einer kleinen Retrospektive der ausgezeichneten Produktionen des Jahres 1968.

**1LIVE, Donnerstag, 15. November 2018, 23.00 - 24.00 Uhr/Teil 1**  
**1LIVE, Donnerstag, 22. November 2018, 23.00 - 24.00 Uhr/Teil 2**  
**1LIVE, Donnerstag, 29. November 2018, 23.00 - 24.00 Uhr/Teil 3**

1LIVE Krimi

**G.A.S.**

**Die Trilogie der Stadtwerke (1/3)**

Folge 1: Abwässer

Comicartiger Sci-Fi-Thriller über drohende globale Verschwörung

New York im Jahr 2023. Der Trillionär Harry Gant baut in den Schluchten  
Manhattans an einem neuen Turm zu Babel.

Seinen Reichtum verdankt er seiner Geschäftsidee, „Elektro-Neger“ auf den Markt zu bringen, nachdem eine große Pandemie alle Schwarzen ausgelöscht hat - ausgenommen die mit grünen Augen. Während er sich im Höhenrausch ergeht, kämpft seine Ex-Frau Joan Fine tief unten in der Kanalisation gegen das Böse und fällt beinahe einem mutierten weißen Hai zum Opfer. Trotzdem ermittelt Joan, retortengezeugte Tochter einer feministischen Nonne, weiter im Fall des ermordeten Tycoons Amberson Teaneck. Auf der Suche nach dem Killer stößt sie auf ein gigantisches Komplott, das Millionen von Menschen das Leben kosten kann.

Mit Peter Fitz, Susanne Lothar, Ingrid Andree, Rosel Zech, Thomas Thieme u.v.a.

von Matt Ruff

aus dem Amerikanischen

von Giovanni und Ditte Bandini

Bearbeitung und Regie: Walter Adler

Produktion: WDR 2000/55'

Redaktion: Natalie Szallies

Das Hörspiel steht nach der Sendung befristet zum kostenlosen Download zur Verfügung.

**WDR 3, Freitag, 16. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Samstag, 17. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Krimi am Samstag

ARD Radio Tatort

### **Einen Moment nicht aufgepasst**

Martin Mosebachs neuer Ermittler in Hessen

Kommissar Haas' erster Tatort-Fall führt ihn tief in die Verwicklungen der Pharmaindustrie. Dokumente sind verschwunden – und es geht nicht nur um Leben oder Tod. Es geht um Milliarden!

Der Pharmavertreter Dr. Brandenstein hat „Einen Moment nicht aufgepasst“ und verliert noch im Vorzimmer seines missgünstigen Chefs seine Aktentasche mit wichtigen Dokumenten zum neuen Impfstoff der Meyerheim Laboratories. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit: Ein geschlossener Raum, eine übersichtliche Anzahl Personen, dazu noch alle auf die ein oder andere Weise dem Unternehmen verpflichtet – dennoch ist die Tasche weg. Das ist Kommissar Haas eigentlich auch, – »weg!« Jedenfalls hat er gerade das Dezernat für Wirtschaftskriminalität verlassen, um es im fortgeschrittenen Berufsalter noch mal mit den richtig schweren Jungs aufzunehmen. »Eigentlich« heißt nicht »tatsächlich« und deshalb schiebt der Kommissar seinen Dezernatswechsel noch mal bis zur Lösung dieses vertrackten Rätsels auf. Gelegenheit auch für seine neue Mitarbeiterin Felsenstein ihren eigenbrötlerischen baldigen Chef kennenzulernen.

von Martin Mosebach  
Regie: Thomas Wolfertz  
Produktion: HR 2018/ca. 53'

Redaktion: Thomas Leutzbach

Das Hörspiel steht ab 14. November 2018, 21.00 Uhr zum kostenlosen Download unter: [www.radiotatort.ard.de](http://www.radiotatort.ard.de).



**WDR 3, Samstag, 17. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Sonntag, 18. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Hörspiel am Sonntag

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **Der Absprung**

Eine ostdeutsche Kleinstadt namens 'Leerstadt'. 2015 sind Geflüchtete in die schrumpfende Stadt gekommen. Die Konflikte um die Zuwanderung eskalieren, als ein neu-rechter Demagoge die Wut und Ängste der Bürger\*innen nutzt und zu einem Boykott gegen das städtische Theater aufruft. Dort probt das multinationale Theaterensemble gerade eine umstrittene Aufführung mit einem Hauptdarsteller aus Kamerun. Die Stadt gerät in einen medialen Wirbel um Rassismuskorrekturen und Ost-Vorurteile, als Mitglieder des Theaters ankündigen, Leerstadt zu verlassen. Das Hörspiel erzählt von Zerrissenheit, Lagerbildung und zielt auf eine vielschichtige Darstellung der aktuellen gesellschaftlichen Fliehkräfte.

„Der Absprung“ war bereits als 20-Kanal-Audio-Installation im Residenzschloss Altenburg und im ZKM Karlsruhe zu erleben. Nach "Future Dealers" (Museumsquartier Wien 2016) und den u.a. mit dem Deutschen Hörbuchpreis ausgezeichneten „Dienstbaren Geistern“ (WDR und Ruhrtriennale mit BR, DLF Kultur und MDR 2017) bildet es den dritten und abschließenden Teil von Plampers „Fremde & Geister“-Trilogie über die Konstruktion des Fremden. Unterstützt durch den Deutschen Literaturfonds.

Mit Artur Albrecht, Stefan Cordes, Felicia Descher, Richard Djif, Andy Drabek, Fernanda Farah, Ulrich Gerhardt, Margit Hahn, Carl Hegemann, Fabian Hinrichs, Michael Kinkel, Cristin König, Sophia König, Peter Kurth, Franziska Niermann, Tina Pfurr, Peter Schellenberg, Petra Sparbrod, Christian Weber, Dana Weber u.v.a.

Buch, Regie und Schnitt: Paul Plamper  
Aufnahmen: Johannes Scherzer und Michael Krajczok  
Mischung und Sounddesign: Titus Maderlechner  
Produktionsleitung, dramaturgische Mitarbeit und Schnitt: Felicitas Arnold  
Regieassistenz und Schnitt: Tilman Meckel  
Dramaturgie: Martina Müller-Wallraf  
Produktion: WDR, Schloss- und Kulturbetrieb Altenburg mit BR und DLF Kultur 2018

Redaktion: Martina Müller-Wallraf

Das Hörspiel steht nach der Sendung für 1 Monat zum Nachhören zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de)

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudiumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben

Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Sonntag, 18. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**1LIVE, Montag, 19. November 2018, 23:00 - 24:00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
1LIVE Soundstories

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **German National Tours**

Satire über Busrundfahrten in den „Nazi-Kiez“

Der Reiseveranstalter Richard Gerhardt hat eine Marktlücke gefunden: Erlebnistouren in die so genannten „national befreiten Zonen“. Wie bei einer Safari können Touristen so einen „völlig gefahrlosen“ Blick auf die Neonazis und die dazugehörigen Wohngebiete werfen.

Seine Tochter und Antifa-Aktivistin Hannah fährt als Reiseleiterin mit. Sie sieht das Ganze als Aufklärungsarbeit - Anschauungsübung im braunen Milieu. Da die Neonazis jedoch immer häufiger unauffällige Kleidung bevorzugen, engagiert Gerhardt eine kleine Schauspielertruppe. Unpolitische Komparsen sollen im martialischen Skinhead-Outfit so tun, als würden sie einen Schwarzen verprügeln - natürlich vor den Fotoapparaten der Touristen. Als der rechtsradikale Blogger Horst Zündel Wind von der Aktion bekommt und selbst mit auf die Busrundfahrt geht, eskaliert die Situation. Die Touristen sind begeistert.

von Kristian Kuszinsky und Marcus Seibert  
Regie: Kristian Kuszinsky  
Produktion: WDR 2014/44'

Mit Friederike Kempfer, Martin Brambach, Denis Moschitto, Janina Fautz u.v.a.

Redaktion: Natalie Szallies

Das Hörspiel steht nach der Sendung befristet zum kostenlosen Download zur Verfügung.

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudioumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die

Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Montag 19. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **Reise nach Mecker**

Fiktive Feldforschung dort, wo das Meckern zuhause ist.

Die rheinländische Gemeinde Mecker hat Probleme: fehlende Fachkräfte, Bewohnerschwund und sozialer Unfriede bedrohen die Existenz der idyllischen Kleinstadt.

Die Bewohner von Mecker machen ihrem Ort alle Ehre: sie meckern über die labbrigen Brötchen der Billig-Bäckerei, beschwerten sich über faule Handwerker und verhindern den Bau von Windrädern. Der Wohlstand bröckelt, die Jungen ziehen weg. Mit einer Anwerbekampagne versucht die Bürgermeisterin den Trend umzukehren. Sie will Pflegekräfte, Ingenieure und Glücksuchende aller Art in die Stadt locken. Hauptzielgruppe sind gut ausgebildete Flüchtlinge. Die Kampagne stößt nicht nur auf Wohlwollen in der Bevölkerung.

Ein Hörspiel über strukturelle Probleme einer deutschen Kleinstadt, das Ringen um ein funktionierendes Zusammenleben und Flüchtlinge, die vielleicht niemals kommen werden.

von Rami Hamze

Regie: der Autor

Produktion: WDR 2018/ca. 30'

Redaktion: Christina Hänsel

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudioumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde

(Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Dienstag, 20. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **Deutschlandpark**

Eine Gruppe Reichsbürger zieht in ein Miniatur-Deutschland

Seit diesem Jahr hat Deutschland ein Heimatministerium. Aber was ist eigentlich dessen Aufgabe?

Zum Beispiel ein Themenpark, wo alle sich die ideale Heimat bauen können.

Für sein „Heimatmuseum – äh –ministerium“ (Zitat Horst Seehofer) wünscht sich der Minister „aktive Heimatpflege vor Ort“. So beschließt ein diensteifriger Staatssekretär die Einrichtung des „Deutschlandparks“ in einer stillgelegten Braunkohlegrube: Eine Art Miniatur-Deutschland, wo all die unzufriedenen Heimathörigen ihre Wut mit Spaten und Maurerkelle ausschwitzen und sich selbst eine vorbildliche Heimat erbauen können. Traditionen pflegen und den rechten Rand im Blick behalten – Heimat braucht schließlich auch Heimatschutz.

Die ersten Siedler im Deutschlandpark sind eine Gruppe Reichsbürger, die das deutsche Kaiserreich wiedererstehen lassen. Bald sollen aber auch andere Splittergruppen der Gesellschaft im Deutschlandpark heimisch werden - denn ist es nicht erklärter Zweck des Heimatministeriums, die Menschen wieder zusammenzuführen und die Polarisierung zu überwinden? Kann in Miniaturformat gelingen, was im Großen scheitert?

von Till Müller-Klug

Regie: Annette Kurth

Produktion: WDR 2018/ca. 30'

Redaktion: Isabel Platthaus

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudioumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die

Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).



**WDR 3, Mittwoch, 21. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

**Geschichte wie ich einmal versucht habe Jakob zum Kommunisten zu machen**

Ideologiekritik von Bürgerkindern für Bürgerkinder.

Politische Überzeugungsarbeit ist schwer genug, auch wenn es sich um den besten Freund handelt. Vielleicht kein Wunder, wenn die eigene Vorstellung der gewünschten Revolution eher nur so ungefähr ist. Da hilft nur eine Spurensuche in der eigenen bürgerlichen Sozialisation.

"Dieses Hörspiel ist ein Versuch, den Geschichten zu entkommen, die uns von klein auf erzählt wurden: Von Bobo dem Siebenschläfer, von den Gebrüdern Grimm, von Janosch, von How I Met Your Mother, von den Geschichten von Deutschland. Es ist die Geschichte, wie ich einmal versucht habe, Jakob zum Kommunisten zu machen, und dann merken musste, dass mein eigenes Bild von Kommunismus und Revolution sehr verworren und eher emotional ist und vor allem aus der Negation alles Bestehenden hervor geht, die ich mir nicht verkneifen kann wenn ich die Welt sehe womit ich wieder einen Anschlusspunkt zu Jakob fand, da wir den Hass teilen." (Operation schwarz-roter August)

von Operation schwarz-roter August  
Eigenproduktion 2014/24'

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

Redaktion: Isabel Platthaus

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudiumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Donnerstag, 22. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **Reformlandschaften**

Familiäres Change Management – eine Satire

In Deutschland wird reformiert, was das Zeug hält. In Zeiten der Globalisierung und im Namen einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit wird privatisiert, dereguliert und optimiert. Ab jetzt auch die eigene Familie!

Was gibt es zu Hause nicht für Möglichkeiten! In der Personalentwicklung, der Serviceoptimierung, dem Qualitätsmanagement... Wer sagt, dass eine eigene Frau zu Hause ökonomischer ist als eine fremde Hilfskraft? Wie steht es mit der familiären Corporate Identity? Und mit dem Jahresmitarbeitergespräch zur Festlegung neuer familiärer Ziele? Ganz klar, es ist höchste Zeit für die deutsche Familie, sich zu reformieren, damit sie auch im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig bleibt!

Mit Philipp Schepmann, Claudia Mischke, Mira Partecke, Ole Meyer, Ronald Spiess und Nicole Boguth

von Andreas Luge

Technische Realisierung: Daniel Senger, Johanna Fegert und Angela Raymond

Regie: Judith Lorentz

Produktion: SWR 2007/21'34

Redaktion: Isabel Platthaus

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudiumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Freitag, 23. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Samstag, 24. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Krimi am Samstag

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **Tod auf dem Friedhof**

Ermittlungen im Bankenmilieu

Ein mysteriöser Leichenfund führt die Ermittler auf die Spur des Geldes und des Geistes.

Ein Toter auf einem Friedhof ist eigentlich nichts Ungewöhnliches. Aber wenn er an einen Grabstein gelehnt ist und eines unnatürlichen Todes gestorben zu sein scheint, wird es dann doch ein Fall für die Polizei. Und bald schon stoßen die Ermittler auf Spuren im Umfeld einer großen Bank. Aber was hat es zu bedeuten, dass der Tote auf dem Grab eines Pfarrers gefunden wurde?

von Lothar Schöne

Technische Realisierung: Mechthild Austermann und Werner Jäger

Regie: Angeli Backhausen

Produktion: WDR 2018/53'

Redaktion: Thomas Leutzbach

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudiumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Samstag, 24. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Sonntag, 25. November 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Hörspiel am Sonntag

DENK ICH AN DEUTSCHLAND

### **Die Wähler**

Satire: Das ideale Deutschland als Streichholz-Modell

Drei Männer. Nicht mehr jung. Alte Freunde.  
Man trifft sich, weil einer sein Lebenswerk präsentieren will: Das Ergebnis einer jahrzehntelangen grandiosen Hobbyaktivität.

Ein künstliches Paradies hat er in seinem häuslichen Keller erschaffen. Die ideale Gesellschaft, das perfekte Leben. Eine endlich bessere, endlich sinnvolle Welt. Angeregt von der Keller-Utopie debattieren die Freunde über Sex und Politik, Geschichte und Bier, das Abendland und die Jugend von heute. Grelles, groteskes Sprechen. Die männliche Stimme, schon ergraut, aber Trotz und Wille sind ungebrochen. Nur hin und wieder bahnt sich bei den Betrachtern der Modellwelt ein leiser Zweifel, ob die Ordnung dieser Gesellschaft ethisch vertretbar wäre. Andererseits: Es ist ja nur eine Idee. Nur ein Modell. Und träumen darf man ja...

Mit Hans Peter Hallwachs, Wilfried Hochholdinger und Heinrich Giskes

von Tom Peuckert  
Regie: Thomas Wolfertz  
Produktion: WDR 2018/ ca. 53'

Redaktion: Martina Müller-Wallraf

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

DENK ICH AN DEUTSCHLAND ...

80 Millionen Bundestrainer haben Deutschland vom Rumpelfußball nach Schland und vom Weltmeistertitel nach Özil-Gate geführt. In Millionen Wohnzimmern, an Millionen Arbeitsplätzen, in Hunderttausenden von Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs, in Tausenden von Fitnessstudioumkleiden und den Kassenschlangen von Tankstellen wird geschimpft, gejubelt und debattiert. Aber was ist mit den 80 Millionen Bundeskanzlerinnen? Sie bevölkern Kleinstädte, schreiben Leserbriefe und Kommentare, oder gehen montags demonstrieren. Es sind Windkraftbefürworter oder Windkraftbefürwortergegner, Revolutionäre, Reaktionäre. Sie schimpfen, jubeln, debattieren: Wie sollte das eigentlich sein mit Deutschland? Wie kann die große Politik dafür sorgen, dass das eigene kleine Leben besser wird? Und das der anderen auch, oder – je nachdem, wen man fragt – schlechter? Die WDR3-Hörspielreihe „DENK ICH AN DEUTSCHLAND...“ versammelt vom 17.-24.11. eine Woche lang Geschichten von der großen Politik im Kleinen. Wir hören die Rufe von Pegida-Agitatoren (Paul Plamper: Der Absprung), hören von den Sorgen der BürgerInnen einer rheinländischen Kleinstadt (Rami Hamze: Reise nach Mecker), von einer Deutschlandutopie aus dem Hobbykeller (Tom Peuckert: Die

Wähler), den Auswirkungen von Bankgeschäften auf eine kleine Kirchengemeinde (Lothar Schöne: Tod auf dem Friedhof) und natürlich den Fantasien von selbsterklärten Reichsbürgern (Till Müller-Klug: Deutschlandpark).

**WDR 3, Sonntag, 25. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**1LIVE, Montag, 26. November 2018, 23.00-24.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

### **Climate Fiction**

Hurrikan Katrina hat 2005 die Golfküste im Südosten der USA stark verwüstet, 2012 kam Sandy bis nach New York, 2017 zog Irma zerstörerisch über Florida. Solche Tragödien sind Stoff der Literatur und haben sogar ein eigenes Genre begründet: CliFi

Gerade in den USA, wo das Thema Klimawandel immer noch zu heftigen Kontroversen führt, hat sich Climate Fiction oder auch Climate Change Fiction als Genre etabliert. Die Referenz zu SciFi - also Science Fiction - ist gewollt: Einer der wichtigsten Climate Fiction Autoren kommt aus der SciFi-Tradition: Kim Stanley Robinson. Robinson, berühmt für seine "Mars Trilogie", leuchtet in vielen seiner Romane die wissenschaftliche, technische und politische Seite des Klimawandels aus. In seinem neuen Roman "New York 2140" verlegt er die Handlung in eine nicht allzu ferne Zukunft, in der der Atlantik um 15 Meter angestiegen ist und die Stadt überflutet hat. Am Golf von Mexiko hat sich dagegen eine realistische CliFi-Tradition entwickelt, die von konkreten Ereignissen wie den immer massiver werdenden Hurrikans erzählt. Geht es bei CliFi um das Schaffen von Bewusstsein oder um Sensationslust? Reagiert CliFi auf die Realität oder nimmt sie die Fakten vorweg? Und inwiefern unterscheiden sich Fakten und Fiktion?

von Jane Tversted und Martin Zähringer  
Produktion: WDR/DLF 2018

Redaktion: Leslie Rosin

**WDR 3, Montag 26. November 2018, 19:04 – 19:35 Uhr/Teil 1/ca. 30'**  
**WDR 3, Dienstag 27. November 2018, 19:04 – 19:35 Uhr/Teil 2/ ca. 30'**  
**WDR 3, Mittwoch 28. November 2018, 19:04 – 19:35 Uhr/Teil 3/ ca. 30'**

ATTENTION PLEASE

### **Die Van Berg Konstante**

Mann überlebt 130 Jahre tiefgefroren im ewigen Eis!

Ein sensationeller Fund hält die Welt in Atem. Aber wie lange kann sie den Atem anhalten? Die Geschichte einer Sensation und ihrer Folgen.

Dies könnte die Geschichte des deutschen Forschers Van Berg sein, der im 19. Jahrhundert auf einem Ballonflug verschollen ist. 130 Jahre später wird sein Körper auf Spitzbergen in einem tauenden Gletscher entdeckt, und zum Erstaunen aller erwacht der tiefgefrorene Wissenschaftler wieder zum Leben. Nun erhält Van Berg endlich die Aufmerksamkeit, die ihm seinerzeit verwehrt wurde. Und bald mehr als ihm lieb sein kann: Er wird zum Spielball all derer, die sich von ihm steigende Publicity für ihre eigenen Interessen versprechen. Die Kryonik will ihn als ersten Erfolgsfall eingefrorenen Lebens reklamieren, Umweltschützer an ihm die Gefahren des Klimawandels demonstrieren, Deutschland fordert das „Fundstück“ zu Forschungszwecken zurück. Und Van Berg? Ach, den hätten wir fast vergessen. Denn eigentlich dreht sich diese Geschichte doch um etwas viel Wichtigeres: Um die Erzeugung von Aufmerksamkeit, um ihre Bedeutung, Lenkung, Notwendigkeit - und ihre bedauerliche Knappheit.

Mit Bernhard Schütz, Sinja Dieks, Oliver Brod, Leo Pfeiffer, Oliver Siebeck, Simone Kabst u.v.a.

von Serotonin

Regie: die Autoren

Produktion: WDR 2018/3 Teile (à ca. 30')

Redaktion: Isabel Platthaus

Das Hörspiel steht nach der Sendung zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).

ATTENTION PLEASE

Informationen sind längst inflationär - Aufmerksamkeit ist die neue Währung. Nur was gesehen, gehört, geklickt, geteilt wird, entfaltet Wirkung. ATTENTION PLEASE - das WDR3 Hörspiel richtet seine Aufmerksamkeit auf die Aufmerksamkeit vom 26.-29. November 2018.

**WDR 3, Donnerstag, 29. November 2018, 19.04 - 19.35 Uhr**

WDR 3 Hörspiel

ATTENTION PLEASE

### **Prima Leben Und Sparen**

Soundstück über den Optimismus der Jahrtausendwende

„Nullerjahre“, das klingt gut! Das klingt nach cleanem Neuanfang, nach Science Fiction, nach Wohlstand und neuem Geld. 1998 blickte das Kunstprojekt „Dolores“ in die Zukunft.

"Zu Plastik hatten wir von Anfang an ein ausgesprochen gutes Verhältnis. zu Hartplastik, zu Lego for example, hatten wir von Anfang an das beste Verhältnis. zu den Grundfarben hatten wir dank Lego von Anfang an das beste Verhältnis. Plastik als grenzenlos formbares Medium. Kunststoff als eine der Errungenschaften dieses letzten Jahrtausendjahrhunderts. A&P für attraktiv und preiswert. A&P eigentlich für Atlantic und Pacific. PLUS für Prima Leben Und Sparen: was Dolores vorschwebt ist ein Jet-Set-Dasein auf, notfalls, niedrigem Niveau. Chronik des ersten Weltkriegs. Chronik des zweiten Weltkriegs. Jahreschroniken, Jahrzehntchroniken, Jahrhundertchroniken, Jahrtausendchroniken, macht zwei Chronikanlässe mehr als in normalen Jahrzehnten. (hier in der Wohnung gibt es keine zwei Uhren, die auch nur annähernd die gleiche Zeit anzeigen würden.) alles auf den letzten Drücker, alles gerade noch. gerade noch Neunzigerjahre, gerade noch 20. Jahrhundert, gerade noch zweites Jahrtausend. hoffentlich fängt das dritte Jahrtausend auch pünktlich an, Zeit wirds, daß das dritte Jahrtausend endlich anfängt, alles gerade noch, wir stecken mitten im Speicherwahn zurück. zu Hartplastik, zu Vinyl zum Beispiel, hatten wir von Anfang an ein ausgesprochen gutes Verhältnis. zu Polycarbonat hatten wir von Anfang an ein pragmatisches Verhältnis. gesampelt kehren Kratzer wieder auf CD. prima leben und stereo: zu Plastikmusik, zu synthetischer Musik hatten wir von Anfang an das beste Verhältnis" (Andreas Neumeister vom Kunstprojekt „Dolores“).

von Dolores

Komposition: Robert Lippok, Ronald Lippok

Technische Realisierung: Bernd Jesträm und Bo Kondren

Realisation: Robert Lippok, Ronald Lippok und Andreas Neumeister

Produktion: BR 1998/ 33'55

Redaktion: Hannah Georgi

ATTENTION PLEASE

Informationen sind längst inflationär - Aufmerksamkeit ist die neue Währung. Nur was gesehen, gehört, geklickt, geteilt wird, entfaltet Wirkung. ATTENTION PLEASE - das WDR3 Hörspiel richtet seine Aufmerksamkeit auf die Aufmerksamkeit vom 26.-29. November 2018.



**WDR 3, Freitag, 30. November 2018, 19.04 - 20.00 Uhr**  
**WDR 5, Samstag, 1. Dezember 2018, 17.05 - 18.00 Uhr**

WDR 3 Hörspiel  
WDR 5 Krimi am Samstag

### **Ein Freund des Verblichenen**

Tolja findet das Leben nicht mehr lebenswert, weil ihn seine Frau betrügt. Am liebsten würde er Selbstmord begehen. Aber er weiß genau, dass er dafür zu feige ist.

Da kommt ihm die Begegnung mit dem ehemaligen Klassenkameraden Dima gerade recht. Ganz nebenbei fragt er ihn, ob er nicht vielleicht Kontakt zu einschlägigen Kreisen habe. Dima, der glaubt, Tolja will den Liebhaber seiner Frau aus dem Weg schaffen, verspricht Hilfe, und Tolja vergibt per Postfach einen Auftrag an einen professionellen Killer. Als er aber Lena kennenlernt, will er plötzlich nicht mehr sterben. Doch sein Killer ist bereits unterwegs. Eine brillante tragikomische Geschichte des 1961 in Leningrad geborenen Autors, der heute in der Ukraine lebt.

Mit Gerrit Jansen, Matthias Bundschuh, Stefan Kaminski, Julia Riedler u.v.a.

von Andrej Kurkow  
übersetzt aus dem Russischen von Christa Vogel  
Komposition: Tobias Krämer  
Technische Realisierung:  
Rike Wiebelitz und Jeanette Wirtz-Fabian  
Regie: Uwe Schareck  
Produktion: WDR 2015/ca. 53'

Redaktion: Christina Hänsel

Das Hörspiel steht nach der Sendung befristet zum kostenlosen Download zur Verfügung im WDR Hörspielspeicher: [hoerspiel.wdr.de](http://hoerspiel.wdr.de).